

## Ry Cooder

Jazz

★★★★☆



Bix Beiderbecke, Django Reinhardt und Jelly Roll Morton standen Pate für Ry Cooders „Jazz“, also nicht die Genre-

Errungenschaften der letzten 75 Jahre. Der virtuose Traditionalist schwelgt in den Sepiatönen vorzeitlichen Swings mit Old-Timey-Flair und schüchternen Bluegrass-Avancen, begleitet von Earl Hines, David Lindley und anderen Kennern und Könnern. Vibrafon und Mandoline, Altsaxofon und Banjo, Slide und Tuba treffen sich im Dreivierteltakt oder geben einander solistisch die Ehre. Ein Hochgenuss, auch klanglich, da rein analog. (*Speakers Corner*)